

HOHLSPIEGEL

Die Polizeiwache in der schleswig-holsteinischen Gemeinde Süderbrarup gab bekannt, sie könne Gesetzesbrecher zur Zeit nicht verfolgen, weil der Leiter der Abteilung in Urlaub sei, ein Beamter an einem auswärtigen Lehrgang teilnehme, einer die Grippe habe und der vierte und letzte Polizist wegen Überarbeitung außerstande sei, den Dienstwagen aus der verschneiten Garage freizuschaukeln.



Wegen Gehorsamsverweigerung wurde ein Bundeswehr-Stabsunteroffizier vom Schöffengericht Kleve (Rheinland) zu einem Monat Arrest mit Bewährung und 200 Mark Geldbuße verurteilt: Er hatte in zwei Fällen die Aufforderung eines Leutnants mißachtet, sich vom vorderen (laut Regimentsbefehl für Offiziere reservierten) Teil eines Dienst-Autobusses auf die rückwärtigen Plätze zu begeben.



Als erstes Teilergebnis der Berliner Wahlen stand am 17. Februar um 17 Uhr das Resultat des Moabiter Untersuchungsgefängnisses fest: von den dort einsitzenden 320 Häftlingen hatten 250 (78,1 Prozent) ihre Stimme der SPD gegeben.



An einen Aufruf an das Deutsche Fernsehen, „bessere Unterhaltungssendungen“ auszustrahlen, knüpfte das „Pas-sauer Bistumsblatt“ die Frage: „Wären schneidige Militärmärsche (wann hat man je einen solchen im Fernsehen gehört!) wirklich schon ein Zeichen von militaristischer Gesinnung?“



Vier von fünf italienischen Gastarbeitern, die von den Frankfurter Verkehrs-betrieben in einem vierzehntägigen Lehrgang zu Straßenbahnfahrern ausgebildet werden sollten, sind in das Stadtreinigungsamt zurückversetzt worden, weil sie weder die Vorfahrtsregeln noch die Technik des Bahnfahrens zu begreifen vermochten. Der fünfte Lehrgangsteilnehmer soll nun zum Schaffner umgeschult werden.



Seit Eröffnung der renovierten Mensa in der Westberliner Freien Universität am 3. November 1962 kamen dort 157 Suppenschalen, 193 Kaffeelöffel, 163 Eßlöffel, 211 Messer, 179 Gabeln und fünf Speiseplatten abhanden.



Gegen die Auffassung, die Liebe übe auf die jeweils Betroffenen eine stimulierende Wirkung aus, wandte sich die Zeitschrift „Jama“, Organ der amerikanischen Ärzte-Vereinigung: „Liebesbeziehungen schwächen. Das Opfer schwitzt, seine Blutgefäße dehnen sich, und es sieht blaß und krank aus. Die Historie ist voll von Herzattacken und Schlaganfällen, die ohne Zweifel durch zu starke Gemütsbewegung verursacht worden sind.“

DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

2 Hamburg 1, Pressehaus, Telefon 33 95 91, Fernschreiber: 02/12318, Telegrammadresse: Spiegelverlag, Postscheckkto.: Hamburg 7137

HERAUSGEBER

Rudolf Augstein

CHEFREDAKTION

Claus Jacobi, Johannes K. Engel

STELLVERTRETER

Conrad Ahlers, Leo Brawand, Walter Busse
Hans Dieter Jaene, Georg Wolff

REDAKTION

Rolf Becker, Kurt Blauhorn, Günter Cichowski, Rudolf Glismann, Robert Julius Greiff, Werner Harenberg, Manfred W. Heitschel, Ernst Hess, Heinz Höhne, Dr. Alexander von Hoffmann, Botho Kirsch, Josef Alfred Klessinger, Siegfried Kogel Franz, Klaus Kröger, Dr. Erwin Lausch, Johannes Matthesen, Claus Menzel, Rolf S. Müller, Gunar Ortlepp, Dr. Karl Poerschke, Dr. Heinz Pohl, Just Ploch, Günter Rau, Hermann Renner, Dr. Rudolf Ringguth, Hans Joachim Schöps, Hans Gerhard Stephanl, Martin Virchow, Dr. Dieter Wild, Dr. Günther Zacharias

BILD UND GRAPHIK

Eberhard Wachsmuth

SPIEGEL-PHOTOS · ZEICHNUNGEN

Max Ehler · Globus-Kartendienst

REDAKTIONSVERTRETUNGEN INLAND

Berlin: Peter Mørseburger, Karlheinz Vater, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 20, Tel. 32 56 92, FS 01/84704 · Bonn: Erich Böhme, Helmut Gassmann, Ernst Goyke, Hans Schmelz, Hans-Roderich Schneider, Dahlmannstraße 20, Tel. 2 40 31, FS 08/86630 · Düsseldorf: Ferdinand Simoneit, Friedrich Kassebeer, Gerd Brüggemann, Immermannstraße 15, Tel. 1 03 21 · Frankfurt am Main: Hans Hermann Mans, Dr. Gisela Oehlert, Horst Stübbling, Peter Thelen, Jahnstraße 45, Tel. 55 94 17, FS 04/13009 · Hannover: Wolfgang Becker, Stiftstraße 13/14, Tel. 2 69 39 · Kiel: Rudolf Asmus, Wall 46, City-Haus, Tel. 5 12 66/67 · München: Dr. Jochen Becher, Schwanthalerstraße 2-6, Tel. 59 47 24 · Stuttgart: Alexander Veil, Alexanderstraße 63, Tel. 24 67 56

REDAKTIONSVERTRETUNGEN AUSLAND

Washington: Dr. Alfred Schüler, 5009 Greenway Drive (16), Tel. 656-9269 · New York: Kurt J. Bachrach-Baker, N. Y. 34, 115 Payson Avenue, Tel. Lorraine 9-2773, Plaza 1-1800 · London: Dr. H. G. Alexander, W 14, 56 North End House, Tel. Fulham 0293 · Rom: J. R. Evenhuls, Via del Ramni 42, Tel. 49 11 13 · Wien: Dr. Inge Cyrus, Chlamanstraße 63 (XIX), Tel. 36 15 92 · Jerusalem: Rolf W. Schloß, P.O.B. 7118, Tel. Nathanla 3670

DOKUMENTATION

Jürgen Bergeder, Helmuth Boysen, Peter Braun, Peter G. Broberg, Lisa Busch, Armin Dirks, Ingrid Evers, Wolfgang Fischer, German Hausknecht, Hans-Joachim Heinze, Heinz Klatte, Günther von Maydell, Gisela Meschkat, Ottomar Nitzsche, Harald Pawlowski, Karl-Otto du Roveray, Karl-Heinz Schaper, Carl-Heinz Schlüter, Walther von Schultzen-dorff, Robert Spiering, Horst Wachholz, Dieter Wessendorff, Alfred Wüste

SPIEGEL-VERLAG RUDOLF AUGSTEIN GMBH & CO KG

VERLAGSDIREKTOR

Hans Detlev Becker

Verlagsgeschäftsstellen: Berlin W 35, Schöneberger Ufer 59, Tel. 13 14 81, FS 01/83867 · Düsseldorf, Immermannstraße 15, Tel. 8 05 53, FS 08/582737 · Frankfurt a. M., Untermainkai 19, Tel. 33 13 29, FS 04/11252 · Hannover, Stiftstraße 13/14, Tel. 2 78 35/36, FS 09/22319 · München 15, Schwanthalerstraße 2-6, Kuttner-Haus, Tel. 59 47 23, FS 05/22501 · Stuttgart S, Alexanderstraße 63, Tel. 24 67 56, FS 07/22216

RÜCKSPIEGEL

ZITATE

„The Sunday Times“, London:

In Bonn hält niemand seinen (Straußens) Rückzug für ein Zeichen mangelnden Selbstvertrauens; vielmehr wird er von vornherein als befristete Zwischenlösung angesehen, vergleichbar dem Laden der Geschütze vor einem energischen Vorstoß zur Wiederherstellung seines vernichteten politischen Ansehens und zur Wiedereinnahme seiner alten Machtposition im kommenden Herbst.

Seine SPIEGEL-Lawine rollt immer noch: Gerade wird durch den peinlichen Bericht bekannt, daß Strauß wie eine Schundroman-Figur zu Werke ging, um den Chef-Schreiber des Nachrichten-Magazins festzusetzen, und in seinen Telefongesprächen mit Madrid sogar andeutete, in der SPIEGEL-Redaktion säßen russische Spione.

Die „Hessische Allgemeine“, Kassel:

Die Versicherung des Bundeskanzlers, der Verabschiedete werde im politischen Leben des deutschen Volkes noch „eine große und entscheidende Rolle“ spielen, könnte nur von überkandidelten Demokraten als Brückierung empfunden werden; das Parlament, hier: die Opposition, mehr mit den Realitäten des politischen Alltags verbunden, schluckte den unerhörten Affront, und wir wissen nun zur Weitergabe beim staatsbürgerlichen Unterricht, aus welchem Holze hinfert der rechte Staatsmann geschnitzt sein muß.

Der Publizist Wilhelm Backhaus im „Hamburger Abendblatt“:

Nach der Veröffentlichung des SPIEGEL-Berichts und nach der unmittelbaren Anschauung einiger anderer politischer Fehlleistungen besteht Anlaß, den Blick etwas genauer auf die Zusammenhänge zwischen Charakter und Politik zu richten... Es gehört zu den Nachteilen der Demokratie, daß man bei ihr mit Geschicklichkeit und verschlagener Intelligenz verhältnismäßig leicht, unendlich viel leichter als in der Monarchie, in den Genuß der Macht kommen kann. Um so schärfer müssen die Maßstäbe der Ehre und Redlichkeit sein, welche die Öffentlichkeit anlegt. Sowohl in England als in Amerika, aber auch in anderen erfahrenen Ländern, sind sie es bis auf den heutigen Tag. Ein Politiker, dem offenbare Lügen ins Gesicht des Parlaments hinein nachgewiesen wurden, der sich mehrmals ganz eindeutiger Täuschungen bedient hat, kann in einer gesunden Demokratie nicht nur für eine Zeit in den Hintergrund treten. Die Auseinandersetzungen um den Freiherrn von und zu Guttenberg waren vor allem insofern bezeichnend, als hier der Zusammenstoß eines Aristokraten und seiner klaren, eindeutigen Wertvorstellungen mit gefährlicher politischer Ur-tümllichkeit zu beobachten war, die offensichtlich doch Immer eine Gefahr für die Bundesrepublik bedeutet.